

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Zarncke, Friedrich

Leipzig, 1856

XVIII. Aventure. Wie Kriemhilt dâ bestuont und ir sweher dannen reit

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

Dô was der etelicher, der drier tage lanc 1
 vor dem starken leide niht az noch entranc:
 doch enmohten si dem lîbe sô gar geschwichen niht;
 si nerten sich nâch jâmer sô noch genuogen geschiht.

Kriemhilt unversunnen in unkreften lac 2
 den tac und den âbent unz an den andern tac:
 swaz iemen sprechen kunde, daz was ir gar unkunt.
 in den selben nœten lag ouch der kûnec Sigemunt.

Vil kûme wart der herre wider ze sinnen brâht; 3
 von dem starken leide kranc was gar sin maht:
 daz enwas niht wunder. dô sprâchen sine man
 'herrê ir sult ze lande: wir mugen niht langer hie bestân.'

XVIII AVENTIURE

WIE KRIEMHILT DA BESTUONT, UND IR SWEHER
 DANNEN REIT.

Dô brâhte man den herren dâ er Kriemhilt vant: 4
 er sprach zer kûneginne 'wir suln in unser lant.
 wir wæn unmare geste hie ze Rîne sîn.
 mîn vil liebiu frouwe, nu vart ir zuo den landen mîn.

Sît daz uns untriuwe âne hât getân 5
 hie in disen landen des iuren edeln man,
 des ensult ir niht engelten: ich wil iu wæge sîn
 durch mînes suns liebe. des sult ir gar âne angest sîn.

Ir sult ouch haben, frouwe, allen den gewalt, 1
den iu ê tet kunde der kûene degn balt.
daz lant und ouch diu krône, daz si iu undertân:
iu suln gerne dienen alle Sivrides man.

Dô sagte man den knechten, si solden rîten dan: 2
dô wart ein michel gâhen nâh rossen getân.
bî ir starken vînden was in ze wesen leit.
der frowen und ir mageden hiez man suoehen diu kleit.

Dô der kûene Sigemunt wolde sîn geriten, 3
dô begunden Kriemhilt ir besten friunde biten,
daz si bî ir friunden solde dâ bestân.
dô sprach diu kûeginne 'daz kûnde müelîch ergân.

Wie môht ich den mit ougen immer an gesehn, 4
von dem mir armem wibe sô leide ist gescehn?
dô sprach ir bruoder Gîselher 'vil liebiu swester mîn,
du solt durch dîne triuwe hie bî dîner muoter sîn.

Die dir dâ hânt betrüebet den lîp und ouch den muot, 5
der bedarfstu vil kleine: zer mîn eines guot.
si sprach zuo dem degene 'wie kûnde daz gescehn?
vor leide mües ich sterben, swenne ich Hagenen solde sehn.'

'Des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn: 6
du solt bî dînen bruoder Gîselhere sîn.
ich wil dich ergetzen dînes mannes tût.'
dô sprach diu kûeginne 'des war mir armen wibe nôt.'

Dô ez ir der junge sô gütlich erbôt, 7
si begunden ylêgen Uote und Gêrnôt,
und ir getriwen mâge si bâten dâ bestân,
si hête lützel friunde bî den Sivrides man:

‘Si sint iu alle fremede.’ - sô sprach Gêrnôt -
 ‘niemen lebt sô starker, ern müeze ligen tôt :
 daz bedenket, swester, und getrœstet iuren muot.
 belîbet bî den friunden : ez wirt iu wêrlichen guot.’

Dô lobte si ir mâgen, si wolde dâ bestân.
 diu ros bereitet wâren den Sigemundes man,
 alsô si wolden rîten heim in Niderlant :
 sie hêten ûf gesoumet al der recken gewant.

Dô gie der herre Sigemunt zuo Kriemhilde stân :
 er sprach zuo der frouwen ‘die Sîvrîdes man
 iu wartent bî den rossen, wir suln rîten hin ;
 wande ich vil ungerne bî den Buregonden bin.’

Dô sprach diu frowe Kriemhilt ‘mir râtent friunde mîn, 4
 swaz ich hân der getriuwen, ich sûle hie bî in sîn,
 ich habe lûtzel mâge in Nibelunge lant.’
 leit was ez Sigemunde, dô er diu mære an ir ervant.

Dô sprach der kûnec Sigemunt ‘daz enlât iu niemen sagen : 5
 vor allen mînen mâgen sult ir krône tragen
 alsam gewalteclîche, als ir ê habt getân :
 irn sult des niht engelten, daz wir den helt verlorn hân.

Und vart ouch mit uns widere durch iwer kindelîn : 6
 daz ensult ir sô niht, frouwe, verweiset lâzen sîn.
 swenne iwer suon gewâhset, der trœstet iu den muot :
 die wîle sol iu dienen von recken manec helt guot.’

Si sprach ‘herre Sigemunt, ine mac gerîten niht : 7
 ich muoz hie belîben, swaz halt mir geschîht,
 bî den mînen mâgen, daz si mir helfen klagn.’
 dô begunden disiu mære den guoten recken missehagn.

1
 Sie sprächen al geliche 'sô möhten wir wol jehn,
 daz uns aller êrste were leit geschehn :
 ob ir beliben woldet bî unsern vînden hie,
 sô geriten hovereise noch helde sorclîcher nie.'

2
 'Ir sult âne alle sorge gote bevolhen varn :
 ich schaffe iu guot geleite - und heiz iuch wol bewarn -
 zuo Sigemundes lande. mîn liebez kindelîn
 daz sol uf genåde iu recken wol bevolhen sin.'

3
 Dô si daz vernâmen, daz si niht wolde dan,
 dô weinten al gemeine die Sivrides man.
 wie rehte jâmerlîche sich schiet Sigemunt
 von der kûneginne! dô was im ungemüete kunt.

4
 'Wê geschehe der hôchgezite: - sprach der kûneec hêr -
 'ez geschilt von kurzewile leider nimmer mêr
 deheinen kûneges mâgen, danne uns ist geschehn.
 man sol uns nimmer mêre hie zen Buregonden sehn.'

5
 Dô sprächen offenliche die Sivrides man
 'ez möhte noch ein reise in ditze lant ergân,
 sô wir den reht erfunden der uns den herren sluoc:
 si hânt von sinen mâgen der starken vînde genuoc.'

6
 Er kuste Kriemhilde: wie jâmerlîch er sprach,
 dô si niht rîten wolde und er daz reht ersach,
 'nu rîten vreuden âne heim in unser lant:
 alle mîne sorge sint mir êrste nu bekant.'

7
 Si rîten ungeleitet von Wormz ze tal den Rîn:
 si mohten sicherlîchen wol des muotes sin,
 ob si in vîntschefte wûrden an gerant,
 daz sich wern wolde der kûenen Nibelunge hant.

Sine gerten urloubes dā ze keinem man. 1
 dô sah man Gêrnôten und Gîselhern gân
 zuo zim minneclichen; in was sîn schade leit:
 des brāhten in wol innen die helde küen unde gemeit.

Dô sprach gezogenliche der künec Gêrnôt 2
 'got weiz daz wol von himele, an Sivrîdes tôt
 gewan ich nie die schulde, daz ich daz hôte sagn,
 wer im hie vînt wære. ich sol in pilliche klagen.'

Dô gab in sîn geleite Gîselher daz kint. 3
 er brāhte sorgende ûz dem lande sint
 den künec mit sînen recken heim ze Niderlant.
 wie lützel man der mäge dar inne vroeliche vant!

Wie si nu gefüeren, des enkan ich niht gesagn. 4
 man hôte zallen ziten hie Kriemhilde klagn,
 daz ir niemen trôste daz herze und ouch den muot,
 ez entat ir bruoder Gîselher: der was getriwe unde guot.

Prünhilt diu schoene mit übermüete saz. 5
 swaz Kriemhilt geweinte, unmmære was ir daz:
 sine wart ir rehter triuwen nimmer mê bereit.
 sit geriet ouch ir vrou Kriemhilt ich wæn als ungefüegiu leit.